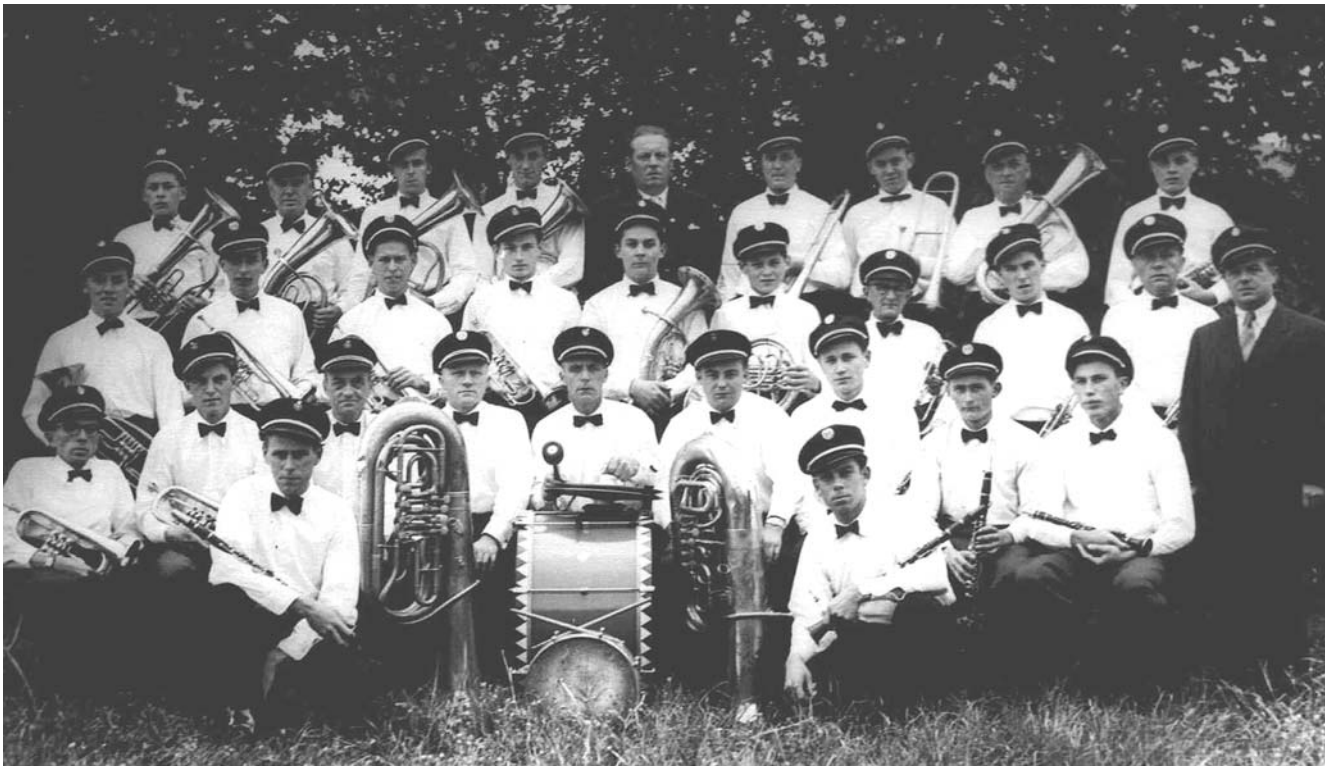
CHRONIK

1955 - 1980

50 Jahre

MUSIKVEREIN STUTTGART-HOFEN E.V.

JULI 1955



Hintere Reihe v. l.: *Rolf Weichert, Eugen Ade, Willi Gailing, Franz Meixner, 1. Vorstand Alfred Stähle, 2. Vorstand Karl Pommerer, Harald Kastner, Wilhelm Pommerer, Heinrich Louis*

Mittlere Reihe v. l.: *Emil Veronelli, Reinhold Wengert, Rolf Bäuerle, Hans Louis, Helmut Werner, Karl Louis, Josef Tiefenbach, Kurt Gruber, Otto Götz, Dirigent Ewald Ahner*

Vordere Reihe v. l.: *Stefan Floch, Philip Louis, Wilhelm Fischer, Richard Werner, Alois Maier, Erwin Gailing, Lorenz Freitag, Fritz Bolz, Arthur Ade*

Kniende Reihe v. l.: *Eddie Steppat, Josef Sand*

1955 – 50-JÄHRIGES JUBILÄUM

Beim 50-jährigen Jubiläum wurde im Rahmen eines Bezirksmusikfestes in Hofen gefeiert. Das Wertungsspiel fand in der Max-Eyth-Gaststätte in Hofen statt, auch selbst der Patenverein Talheim, der die weiteste Anfahrt hatte, reiste zum Jubiläum an.

Unter Vorstand Alfred Stähle wurde um 6 Uhr (!!!) morgens das Wertungsspiel eröffnet – n der heutigen Zeit eine völlig undenkbare Uhrzeit.

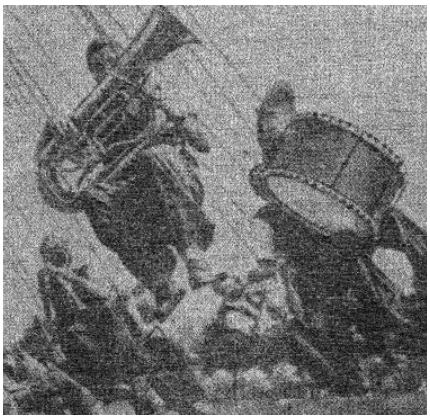
Wie in Hofen beim jährlichen Sommerfest an Fronleichnam üblich, wurde das damalige Wertungsspiel in Form einer Tagwacht eröffnet, die ab 5 Uhr die Hofener Bürger auf das Jubiläum hinwies.

26 Kapellen marschierten dann nach einem Gottesdienst in St.Barbara durch Hofen: Der Musikverein Stuttgart-Rohr, die Siebenbürger Blasmusik, der Musikverein Gablenberg und weitere benachbarte Vereine gratulierten so auf ihre Art zum Jubiläum.

Das Sommerfest 1955 sollte etwas besonderes sein. Daher bemühte sich der Schriftführer Gerhard Wohlschieß und Beisitzer Gerhard Peuker beim Kaufhaus Defaka in der Königstraße um Unterstützung.

Sie schlugen eine Modenschau mit schwäbischen Künstlern vor. So konnten u. a. Willy Sailer, Ruth Mönch, Walter Schultheiß, Trudel Wulle zur Modenschau im Festzelt verpflichtet werden.

▲ *Alfred Stähle †*
1. Vorsitzender des Vereins von 1954 bis 1958



▲ *Spielend wurde das Wochenende in Hofen gefeiert.*
Fast 30 Gastvereine waren zum Jubiläum gekommen. Dem Musikverein Talheim zollte man besonderen Beifall: seine Kapelle ließ es sich nicht nehmen, auf dem Kettenkarussell, das auf dem Festplatz stand, musizierend endlose Runden zu drehen.

Nachschrift aus der Cannstatter Zeitung vom 11. Juli 1955

26 Kapellen kamen gestern zum Bezirksmusikfest nach Hofen. Der ganze Stadtteil feierte das 50-jährige Bestehen des Musikvereins.

Spruchbänder im Girlandenschmuck und viele Fahnen grüßten die 26 Musikvereine, die gestern zum Bezirksmusikfest des Bundes Süddeutscher Volksmusiker und zum 50-jährigen Jubiläum des Musikvereins Hofen in den Stadtbezirk am Max-Eyth-See gekommen waren. Der Festzug bildete den Höhepunkt des Jubiläumsfestes, das am Samstag in der Max-Eyth-Gaststätte mit dem Wertungsspiel der verschiedenen Vereine eröffnet worden war. Bei dem Festbankett am Samstagabend im Festzelt wurden 23 Jubilare des Vereins durch den Bezirksvorsitzenden Kuppinger ausgezeichnet.

„Hofen grüßt seine Volksmusikfreunde!“ war auf den vielen Spruchbändern zu lesen, die die Straßen zum Festplatz in der Stadt zierten. Die Männer des Musikvereins Talheim mit ihren grünen Westen hatten die weiteste Reise hinter sich, um ihrem Patenverein, dem Musikverein Hofen, zu seinem Jubelfest Glückwünsche zu überbringen.

FESTGESANG UND GLÜCKWÜNSCHE

Das Festbankett am Samstagabend im Festzelt beim Neckar wurde mit dem Festhymnus von Silcher durch den Musikverein Hofen eröffnet. Auch bei dem folgenden Konzertstück, der Jubelouvertüre von Bach, gab die Kapelle unter ihrem bewährten Dirigenten Ewald Ahner Zeugnis von einer hohen Spielerdisziplin. Aus der frohen Stimmung im Zelt hörte man das Jubilieren der Trompeten heraus, und wie verhalten begleiteten die Musiker nachher den gemischten Jugendchor und die Sänger des Männergesangvereins Hofen, die die Vaterländische Hymne von Jochum sangen.

Nachdem vier Sprecherinnen in langen blauen Kleidern einen Prolog zum Fest vorgetragen hatten, sprach Bezirksvorsteher Greil die Begrüßungsworte. Er bezeichnete die Musik und das Lied als Kulturgüter, die besonders von der jungen Generation gepflegt werden müssen. Wenige Männer seien es gewesen, die sich 1905 zum Musikverein Hofen zusammengeschlossen haben. Kein Opfer haben sie gescheut, um den Verein durch die harten Prüfungen der beiden Kriege, der Zerstörung und der Not hindurchzuführen. Mit dem Glückwunsch für diese Leistung übergab Bezirksvorsteher Greil im Namen der Stadt Stuttgart ein Geldgeschenk.

„MUSIKFEST VOR DEN TOREN STUTTGARTS“

Es gehöre großer Mut dazu, vor den Toren einer Großstadt ein Bezirksmusikfest abhalten, sagte Bezirksvorsteher Karl Kuppinger. Es sei ein Fest der Kameradschaft, das besonders in der heutigen Zeit mehr denn je Beachtung verdiene. Er dankte der Stadt Stuttgart für ihr Entgegenkommen und den Spendern der Ehrengaben für die Preisträger des Wertungsspiels. Anschließend nahm er die Ehrung von 23 Mitgliedern des Musikvereins vor, die dem Verein durch ihre Treue zu seinem heutigen Aussehen verholfen haben. 15 von ihnen erhielten die goldene, 8 die silberne Ehrennadel des Bundes Süddeutscher Volksmusiker. Sie sind alle über 25 Jahre Mitglieder des Vereins. Der Älteste von ihnen, Franz Ade, war 1905 mit dabei, als der Verein gegründet wurde. Sechs von den Jubilaren spielen noch aktiv in der Kapelle mit. Die meisten von ihnen haben mitgeholfen, die zahlreichen Siegespreise zu erringen, von denen Vorsitzender Stähle sprach. In diesem Zusammenhang gedachte der Vorsitzende besonders der Verdienste von Ehrenvorstand Bernhard Rohrer, der von 1931 bis 1948 die Geschicke des Vereins gelenkt hatte.

Heute zählt der Verein 96 Mitglieder. Seine Kapelle ist 32 Mann stark. Was die Kapelle und der Musikverein für Hofen bedeuten, wurde aus den Worten des Vorsitzenden Mauer von der Sportgemeinde Hofen deutlich, der dem Musikverein zu seinem Fest gratulierte.

Nachschrift aus der Cannstatter Zeitung vom 11. Juli 1955

26 KAPELLEN BEIM FESTUMZUG

Zu dem Festzug gestern Mittag waren unter anderem die Kapellen der Musikvereine „Frei weg“ und „Harmonie“ Cannstatt, die Kapellen von Münster, Obertürkheim, Mühlhausen, Wangen, Schmiden, Gaisburg und Oeffingen gekommen. Bei herrlichem Sommerwetter marschierten die Männer in ihren schmucken Uniformen und mit klingendem Spiel durch die Straßen. Die Männer des Gesangvereins und der Sportgemeinde Hofen sowie des Gesangvereins Steinhaldenfeld gaben den Musikern das Geleit. Besonders fielen die Sportler in ihrer blauen Sportkleidung auf.
Im Festzelt fand anschließend ein Festakt statt, der mit einem Gesamtchor aller Kapellen eingeleitet wurde.

Dann begrüßten Bezirksvorsteher Greil und Vorsitzender Alfred Stähle die Gäste. Die Kapellen warteten mit einem vorbildlichen Programm auf und durften reichen Beifall ernten. Schließlich wurde um 18 Uhr das Ergebnis des Wertungsspiels bekanntgegeben. In der Mittelstufe (Rang I) konnte der Musikverein Gablenberg mit 112 Punkten den ersten Preis erringen. In der Oberstufe (Rang I) belegte der Musikverein „Frei weg“ Bad Cannstatt mit 117 Punkten den ersten Platz. Den ersten Preis in der Kunststufe (Rang I) holte sich das Stadtorchester Feuerbach mit 118 Punkten. Mit 111 Punkten sicherte sich das Rotweg-Streichorchester im Rang I der Gruppe Streichorchester die Spitze.
Das Fest wird heute Mittag mit dem Kinderfestumzug ausklingen. Die Kinder treffen sich um 13.45 Uhr auf dem Kelterplatz. Um 16 Uhr wird der Musikverein zu einem Unterhaltungskonzert spielen und um 19 Uhr spielt die Stadtkapelle Fellbach unter Leitung von E. Leibbrand zum Abschluß des Jubiläumsfestes.

Im folgenden die Namen der mit Ehrennadeln des Bundes Süddeutscher Volksmusik Ausgezeichneten: Franz Ade, Otto Götz, Wilhelm Rohrer, Wilhelm Pommerer, Eugen Ade, Hugo Werner, Bernhard Rohrer, Erwin Hertfelder, Hermann Sauter, Alois Maier, Karl König, Richard Rau, Paul Louis, Georg Petz, Ernst Schweiker, Josef Stetter, Paul Stetter, Richard Werner, Karl Hemminger, Anton König, Paul May, Josef Schleicher, Eugen Rohrer.

Nachschrift aus der Cannstatter Zeitung vom 12. Juli 1955

JUBILÄUMS-AUSKLANG MIT KINDERFEST

Die Festlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum des Musikvereins Hofen klangen gestern aus. Der Nachmittag gehörte vor allem den Kindern, die einen schmucken Festzug zusammengestellt hatten, der durch die Straßen des Stadtteils zum Festplatz zog. Hier hatte man allerlei Spiele arrangiert. Die Kinder vergnügten sich beim Saustechen, bei Sackhüpfen und vielen anderen Dingen. Von der Spitze der Kletterstange baumelten allerlei leckere Sachen, die die kleinen Turner nach und nach herunterholten. Aber auch die Erwachsenen verstanden es, gemütlich Ausklang zu feiern. Um 16 Uhr gab der Jubelverein im Festzelt ein Unterhaltungskonzert, das nach und nach immer mehr Zuhörer fand. Die wackeren Hofener Musiker wurden am Abend von der Stadtkapelle Fellbach abgelöst. Bei schmissigen Weisen saß man noch lange beisammen und alles freute sich, dass die Jubiläumsfeier einen solch harmonischen Verlauf genommen hatte.

1956 DEUTSCHES SÄNGERFEST

Ein weiteres großes Ereignis des Jahres **1956** war die Teilnahme am deutschen Sängerfest in Stuttgart.

▲ *1956 Ausflug nach Hohenzollern*

▲ *Teilnahme am Festzug des Deutschen Sängerfestes 1956*

1956 war es dann wieder Zeit für eine neue Uniform. Die schmucken, blaugrauen Uniformen wurden an Fronleichnam zum ersten Mal getragen. Der 1. Rang kurze Zeit später beim Wertungsspiel in Weil der Stadt unter Dirigent Ahner war im neuen Outfit natürlich eine obligatorische Sache.

Stehend v. l.: *Norbert Freitag, Franz Meixner, Erwin Gailing, Richard Werner, Rolf Bäuerle, Rolf Weichert, Arthur Ade, Georg Betz, Hans Louis, Willi Gailing, Karl Louis, Karl Pommerer, Werner Rohrer, Otto Götz, Rudi Sciesielski, Wilhelm Pommerer, Festzugordner*

Kniend v. l.: *Lorenz Freitag, Reinhold Wengert, Heinrich Louis, Fritz Bolz, Günther Kastner, Alois Maier, Dirigent Ewald Ahner, Manfred Welling, Manfred Seiferling*

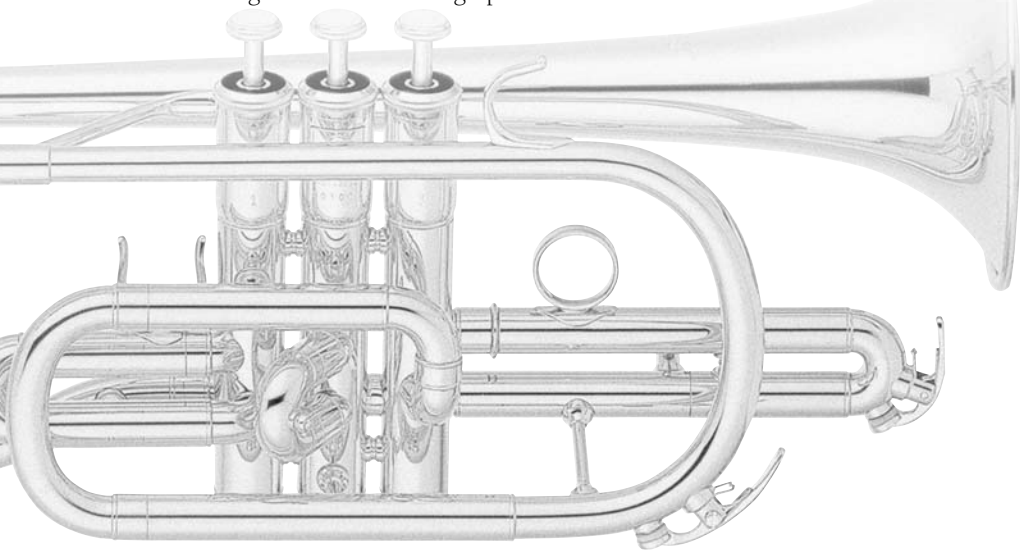
1957

1957 feierten die Hofener unter Mitwirkung der Vereine aus Aldingen, Münster und Mühlhausen drei Tage lang im Festzelt am Neckar, wobei wie zu heutiger Zeit ein bunter Abend den Höhepunkt bildete.
Ob der Einsatz des Roten Kreuzes nun notwendig war oder nicht – auf jeden Fall stand neben dem Festzelt ein Rot-Kreuz-Zelt, von welchem aus so mancher Besucher (und vermutlich auch mancher Musiker) den Heimweg antrat.

30 aktive Mitglieder und zehn Zöglinge bildeten den Stamm des Vereins, welcher aus dem kulturellen Leben in Hofen nicht mehr wegzudenken war.

In der damaligen Zeit üblich und nicht selten, war im Jahre 1957 ein Ausflug, verbunden mit einer Mosel-Fahrt von Bingen bis St. Goar, ein unvergeßliches Erlebnis.

1960, es wurde bereits fast langweilig, holten die Hofener erneut mit Dirigent Ahner den 1. Rang bei einem Wertungsspiel nach Hofen.



▲ *Bundesmusikfest 1956 in Weil der Stadt*

▲ *Bezirksmusikfest Urbach 1957*

▲ *Ausflug an die Mosel*

60-JÄHRIGES BESTEHEN

Das 60-jährige Bestehen im Jahr **1965** wurde beim schon traditionellen Sommerfest am Neckar in Form eines Festabends gefeiert. Unter anderem beeindruckte die Stadtkapelle aus Besigheim die 800 Gäste im überfüllten Zelt

▲ *Helga Baur, eine der ersten Frauen in der Musikkapelle des Musikverein Stuttgart-Hofen 1905 e.V.*

Große Augen bekamen die Zuhörer auch, weil in den Reihen der Musiker, für die Verhältnisse in Stuttgart damals noch recht ungewohnt, auch eine Frau musizierte. Helga Baur, bis heute aktive Musikerin im Musikverein Stuttgart-Hofen, spielte Klarinette.

In der heutigen Zeit beträgt der Frauenanteil über 55 Prozent, und man(n) kann feststellen, dass sich die Einbeziehung von weiblichem Ehrgeiz und Charme in die Reihen der Musiker voll bewährt hat. So wäre ohne die Musikerinnen die Spielfähigkeit der heutigen Hauptkapelle wohl erheblich gefährdet gewesen und so manchen Musiker zog es in der Vergangenheit bestimmt nicht nur wegen der ach so „disziplinierten Proben“ oder der „Freude an der Volksmusik“ in die Probe.

Die Restaurierung der Burgruine in Hofen **1966** war auch für den Musikverein Stuttgart-Hofen ein Ereignis. Gerne umrahmte man die Rückgabe der in neuem Glanz erstrahlenden Burg an die Öffentlichkeit musikalisch.

▶ ***Die Kapelle von 1965***
Von links nach rechts:
Heinrich Louis, Heinz Balzer, Rudi Sciesielski, Herbert Wagner, Harry Kastner, Reinhold Wengert, Ernst Schweikert, Karl Louis, Stefan Goldmann, Günther Kastner, Josef Hahn, Frau Goldmann, Karl Pommer, Hans Louis, Phillipp Louis, Franz Meixner, Ewald Ahner, Otto Götz

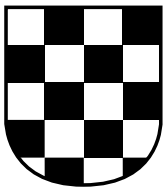
1969

Am 1. Juni **1969** veranstaltete der Deutsche Volksmusikerbund, Bezirk Stuttgart, einen „Tag der Volksmusik“, zu welchem sich die Kapellen der Musikvereine in Gruppen zusammenschlossen und in den einzelnen Stadtteilen Platzkonzerte gaben. Die Musikvereine Münster, Mühlhausen und Hofen spielten ihr Konzert im Rosengarten beim Neuen Schloss in Stuttgart. Das Konzert sendete der Süddeutsche Rundfunk in einer Direktübertragung.

1971

1971 besuchten die Jungmusiker der noch jungen Jugendkapelle zum ersten Mal die Bundesmusikschule in Kürnbach.
Vorstand Heinz Schleicher wurde **1972** bei der Stadt vorstellig. Sein Ziel: ein richtiger Festplatz am Max-Eyth-See für die jährlichen Sommerfeste des Vereins.

1973 wurde die Jugendarbeit verstärkt, aus den zusätzlichen Anfängergruppen im Angebot des Vereins aufgenommen, entwickelte sich schnell eine zweite Jugendkapelle. Die neuen, modernen Uniformen in braun-beige wurden angeschafft und bei der Winterfeier zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert.



Das Wappen von Hofen

Das älteste bekannte Wappen von Hofen, das Wappen der Herren von Hofen, wurde Bestandteil der Uniformen und der Vereinsfahne. Der Musikverein veranstaltete zum ersten Mal einen Fasnetsumzug im größeren Stil.

1974 verspürten die Mitglieder einen Aufschwung. Der Musikverein Stuttgart-Hofen gab Konzerte und nahm am Bundesmusikfest in Ebingen teil. Hans Louis wurde Jugendleiter und intensivierte den Aufbau der Jugendkapelle.

Der Verein umfasste **1975** bereits 148 Mitglieder, eine stolze Zahl.

Mannschaft des Musikvereins

„Koma gschwoma“ im Altstadtgässle: Fasching live in Hofen

Die Enten auf dem Neckar „koma gschwoma“ in Hofen: Seit sieben Jahren gibt’s dort den Faschingsverein und noch länger den Umzug. Der ist mittlerweile etabliert, fast schon konkurrenzlos. Aber immer noch urig und echt.

1976

Eine Amerika-Reise wurde für **1976** geplant. Vorher allerdings war die Produktion einer Schallplatte (damals noch im Heimgarten St. Barbara) obligatorisch.

1.000 Schallplatten unter dem Titel „**Der Musikverein Stuttgart-Hofen spielt auf!**“ wurden hergestellt, 400 davon bei der Reise durch fünf Bundesstaaten der USA verkauft.

1977 kam die Musikgruppe aus Calumet in den USA zum Gegenbesuch nach Hofen.

1978 Ewald Ahner feierte sein 25-jähriges Jubiläum als Dirigent.

Ewald Ahner 25 Jahre Dirigent

Anläßlich des 25jährigen Dirigentenjubiläums von Ewald Ahner (unser Bild) beim Musikverein Hofen veranstaltet der MV am 23. September in der Festhalle in Stuttgart-Mühlhausen ein Jubiläumskonzert. Ewald Ahner begann seine musikalische Laufbahn im Jahre 1925 im Alter von 14 Jahren mit dem Eintritt in den Musikverein Frei Weg Cannstatt. Im Jahre 1933 besuchte er die Meisterschule für Klavier bei Max von Paier und gab danach als Konzertpianist eigene Klavierabende. 1935–39 absolvierte er ein Vollstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik.

Nach Abschluß seines Studiums wurde er Leiter des Philharmonischen Orchesters beim Süddeutschen Rundfunk und hatte bei der Stadtverwaltung Stuttgart das Aufgabengebiet Städtische Orchester zu betreuen. 1946 folgte mit einem Schau- und Tanzorchester eine Deutschland-Tournee und bereits ein Jahr danach war er 1. Kapellmeister beim Stuttgarter Volkstheater. 1951 Dirigent des Musikvereins Gablenberg (erstes Auslandskonzert nach dem Krieg in der Schweiz, Holland Dirigenten – Preis des Prinzen Bernhard beim Wertungsspiel).

Übernahme des Musikvereins Stuttgart-Hofen (1976 Amerika-Tournee) u. a. MV Ditzingen, Stadtorchester Bietigheim, sowie die Stadtkapelle Besigheim (Ernennung zum 2. Musikdirektor der Stadt Besigheim). Nicht zu vergessen, seit 1957 bis heute ist Ewald Ahner Bezirks- bzw. Kreisverbandsdirigent der Kreise Leonberg und Stuttgart-Filder. Der MV Hofen bedankt sich bei Ewald Ahner für die langjährige gute musikalische Leitung und hofft unter seiner Führung noch lange Jahre erfolgreich zu musizieren.

▲ *Vorstand Heinz Schleicher als Promoter und Schallplattenverkäufer*

1979 besuchten die Hofener dann zum ersten Mal die Musikkapelle Binsdorf. Der Kontakt kam durch den damals neu von dort zum Musikverein Hofen gestossenen Peter Hölle zustande, noch heute aktiver Musiker, Sänger, Schlagzeuger und Conferencier im Musikverein Stuttgart-Hofen.

75 Jahre

MUSIKVEREIN STUTTGART-HOFEN E.V.

JUNI 1980

Die Hauptkapelle 1980

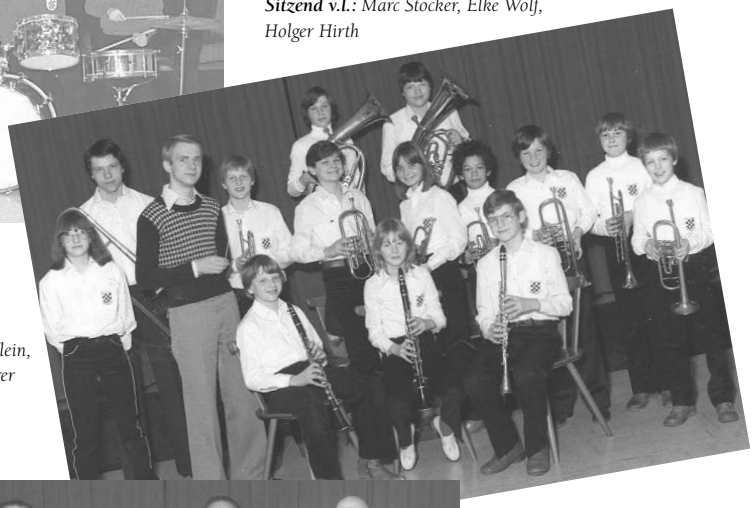
Hintere Reihe v. l.: *Karl Pommerer, Markus Louis, Thomas Louis, Heidi Traub, Andreas Kallmes, Karl Louis, Hans Louis, Walter Vogt, Anette Louis, Heinrich Louis, Sibylle Riedel, Günther Kastner*

Mittlere Reihe v. l.: *Jürgen Schleicher, Rüdiger Schleicher, Klaus Riegraf, Philipp Louis, Silke Dengler, Hans Kurth*

Vordere Reihe v. l.: *Helga Baur, Monika Schwendele, Andreas Schleicher, Bertram Schleicher, Musikdirektor Ewald Ahner, Peter Hurlebaus, Ralf Louis, Peter Hölle, Lorenz Freitag, Albert Sciesielski*

▲ ***Die Jugendkapelle 1980***
Hintere Reihe v. l.: *Markus Louis, Andrea Schwendele, Wolfgang Arnold, Joachim Betzler, Carsten Rühle, Frank Schumann, Anette Louis, Mathias Grauschopf, Uwe Mühleisen, Bernd Keller*
Mittlere Reihe v. l.: *Heidi Traub, Gerhart Haas, Silke Dengler, Iris Widmaier, Laurence Klein, Tina Schlatter, Elisabeth Hackner, Peter Deufel, Frank Stocker, Ralf Louis, Roland Pommerer*
Vordere Reihe v. l.: *Michael Arnold, Stefan Strietzel, Eberhart Kastner, Ralf Kühner, Dirigent Hans Louis, Sibylle Munk, Karsten Schleicher*

Die Jugendkapelle II
Hintere Reihe v. l.: *Klaus Betzler, Stefan Soika*
Mittlere Reihe v. l.: *Bettina Seibold, Andreas Soika, Leo Becker, Jochen Louis, Knut Barner, Heike Louis, David-Alexander Reis, ??, Oliver Wahlenmeier, Klaus Brockmann*
Sitzend v.l.: *Marc Stocker, Elke Wolf, Holger Hirth*



▲ ***Der Ausschuss 1980***
Hintere Reihe v. l.: *Heinz Arnold, Rotrudis Strasser, Otto Hurlebaus, Gerlinde Schleicher, Wolfgang Arnold*
Vordere Reihe v. l.: *Heinz Schleicher, Jürgen Schleicher, Helga Baur, Hans Louis, Anton Strasser*

Die Ehren-Mitglieder 1980
Hintere Reihe v. l.:
Alfred Stähle,
Richard Werner,
Karl Pommerer,
Engelbert Mühleisen
Vordere Reihe v. l.:
Josef Schuhbauer,
Erwin Hertfelder,
Ernst Schweiker,
Emil Veronelli,
Georg Petz

1980

Das 75-jährige Jubiläum des Musikvereines Stuttgart-Hofen wurde standesgemäß mit Fahnenweihe, Kreisverbandsmusikfest und Festbankett gefeiert. Ein großes Festprogramm am Samstag Abend mit bekannten Künstlern rundete den würdigen Rahmen ab. Der Musikverein Stuttgart-Hofen reiste erneut in die Vereinigten Staaten von Amerika.

▲ *Die Jubiläumsbroschüre*
75 Jahre Musikverein Stuttgart-Hofen

▶ *Die handgestickte Fahne des Musikvereines Stuttgart-Hofen 1905 e.V. wurde anlässlich des 75-jährigen Jubiläums angefertigt. Vorder- und Rückseite der Fahne*